

AKTIONSBAUSTEIN: SPRÜHKREIDE-RAHMEN

Hintergrund:

Der gesetzliche Rahmen ist das Kernelement unserer Initiative, er taucht immer wieder in den Forderungen und natürlich auch im Logo auf. Mit dieser Aktion könnt ihr das Rahmen-Wortspiel auch auf der Straße aufgreifen – ohne mit Säge und Schrauben zu arbeiten.

Die Idee:

Für diese Aktion sprüht eine Person den Rahmen mit Paragrafen auf den Boden, zum Beispiel in der Fußgängerzone. Dann wird der Rahmen gefüllt, hier zwei Ideen – werdet darüber hinaus gerne selbst kreativ:

- 🔊 (Mit Altpapier o.ä.) gefüllte Jutesäcke mit €- oder \$-Zeichen symbolisieren das bislang unregulierte Streben nach Profit auf Kosten von Mensch und Umwelt.
- 🔊 Ein Haufen Klamotten steht für die Ausbeutung von Arbeitnehmer*innen in der globalen Textilindustrie.



Bildnachweis: Adrien Olichon on Unsplash & Anne Berk

Die Installation lockt Bürger*innen an und macht neugierig, sodass sie dann Flyer mitnehmen oder mit euch ins Gespräch kommen können. Ganz schüchterne Menschen können auch einfach die Internetadresse nutzen, um sich weiter zu informieren.

So wird's gemacht:

Ihr müsst die Aktion im Vorfeld bei der örtlichen Ordnungsbehörde anmelden. Dies fällt in die Rubrik „Sondernutzung öffentlicher Flächen“, auf die Vereine einen Anspruch haben. Es kann sein, dass eine Gebühr von bis zu 10 Euro dafür fällig wird. Außerdem sollten ggf. die Säcke gestopft und mit Geld-Zeichen versehen werden oder Kleidung gesammelt werden, die auf die Straße gelegt werden kann.

Dann geht's los: Mit Sprühkreide wird der typische Kampagnen-Rahmen vor Ort auf den Boden gesprüht, mindestens mit den Maßen 2x3 Meter. Sprüht außerdem die Website der Kampagne auf: lieferkettengesetz.de Nun füllt ihr den Rahmen mit den von euch ausgewählten Materialien. Stellt noch einen kleinen Karton mit Kampagnen-Flyern neben die Installation – fertig!

Materialien:

- 🔊 Sprühkreide, gibt's im Baumarkt.
- 🔊 Jute-Säcke, gefüllt mit Altpapier o.ä.; schwarze Farbe zum Beschriften mit €/ \$ oder Kleidungsstücke
- 🔊 Genehmigung der Kommune
- 🔊 (Schuh-)Karton und Flyer

Tipps und Hinweise:

- 👉 Für diese Aktionsform braucht es nicht zwangsläufig einen Infotisch – lasst die Installation gern für sich selbst sprechen. Wenn ihr neben der Aktion **Flyer** auslegt, nutzt dafür lediglich einen kleinen (Schuh-)Karton mit einem Tuch.
- 👉 Die Aktionen sollen einen gleichberechtigten **Dialog** ermöglichen, also Menschen mit Menschen zusammenbringen und nicht Lehrer*innen mit Schüler*innen. Wenn sich ein Gespräch ergibt (und das darf natürlich durchaus sein!), könnt ihr immer noch erzählen, dass ihr für die Initiative Lieferkettengesetz aktiv seid. Es ist von Vorteil, nicht schon von weitem als Veranstalter*innen der Aktion aufzufallen.
- 👉 **Verhaltet Euch** am besten so, als wärt ihr selbst Passant*innen. Schaut auf eure Installation und nicht die Leute direkt an. Denn durch einen direkten Blickkontakt wird immer auch Macht ausgeübt und dem wollen Menschen lieber entgehen.
- 👉 Teilt Bilder eurer Aktion in Sozialen Medien. Nutzt dabei die folgenden Hashtags: #Lieferkettengesetz und #gesetzlicherRahmen oder #GegenGewinneohneGewissen. So wird die Vielfalt der lokalen Aktivitäten in der Online-Diskussion deutlich. Auf Facebook könnt ihr dabei auch die Seite der Initiative (@InitiativeLieferkettengesetz) in euren Beiträgen markieren.

*Verfasser*in dieses Aktionsbausteins: Wolfgang Nafroth – Agentur nafroth
pr+kommunikationsberatung, Anne Berk – Weltladen-Dachverband e.V., Stand: September 2019*